

# Was ist los mit Marie?

Es ist Spielzeugtag im Kindergarten. Die Kinder aus der Bärengruppe haben ihre liebsten und schönsten Spielsachen mitgebracht. Viel Neues gibt es zu sehen und auszuprobieren.

Doch etwas ist anders als sonst. Marie zieht sich zurück und spielt ganz für sich alleine. Als Tom herausbekommen möchte, was mit ihr los ist, gibt es sogar Streit und eine große Diskussion:

... Marie sitzt in der Puppenecke und stapelt mit traurigem Blick die Teller und Schüsseln aufeinander. „Na, hast du mal wieder nichts mitgebracht?“, fragt Tom, der aus der Bauecke auf sie zukommt. In der Hand hält er sein großes rotes Feuerwehrauto.

Marie blickt auf das Auto und schüttelt den Kopf.

„Ist ja klar!“, brummt Tom. „Du hast ja nie was dabei am Spielzeugtag.“

„Stimmt“, ruft Teresa. „Nie zeigst du uns deine Spielsachen.“

„Vielleicht hast du gar keine?“, spottet Tom.

Nervös spielt Marie mit einem Puppenteller in ihrer Hand. Sie schweigt.

„Warum sagst du nichts?“, will Teresa wissen.

Marie betrachtet die Puppe in Teresas Hand, die blonden Puppenzöpfe und das feine Puppenkleidchen. Dann gibt sie hastig zur Antwort: „Ich habe heute nichts dabei, weil ich alle meine Spielsachen verliehen habe.“

Tom legt sein Auto aus der Hand. „Das glaube ich dir nicht. Du lügst doch!“

Maries Kopf läuft rot an.

„Du lügst dauernd“, bohrt Tom weiter nach. „Als das Puppentheater hier war, da bist du nicht mitgekommen, weil du das Geld verloren hast. Und als wir neulich zur Burg gefahren sind, da hast du gesagt, du bist krank. Und dabei habe ich dich mittags auf dem Spielplatz gesehen. Nie bist du dabei, wenn wir was machen. Immer hast du Ausreden. Weißt du was, ich glaube, du magst uns alle nicht.“

„Das stimmt nicht!“ wehrt sich Marie.

„Dann bringst du deine Sachen nie mit, weil du geizig ist. Du willst alle deine Spielsachen für dich alleine haben!“

Wieder wehrt sich Marie: „Nein!“

„Und warum hast du nichts dabei?“

Weil ich... weil...“

„Keine Lügen mehr!“, fordert Tom.

Und da platzt es aus Marie heraus. „Wir haben kein Geld!“ ruft sie aus.

„Ihr habt kein Geld?“, fragt Teresa. „Seid ihr etwa arm?“

„Ach was!“ Tom schüttelt den Kopf. „Arme Leute gibt es nur in Afrika. Aber du, Marie du bist nicht aus Afrika. Du bist...“



Marie springt von ihrem Platz auf. „Nein, ich bin nicht aus Afrika.“ Wütend schaut sie Tom an. „Und trotzdem haben wir kein Geld.“

Von dem Lärm angelockt, kommen einige Bärenkinder näher. Phillip fragt: „Was heißt es denn überhaupt, arm zu sein?“

„Na, wenn man kein Geld hat“, ruft Tom. „Das weiß doch jeder.“

„So, so“, klingt es plötzlich vom Eingang her. Silvia, die Gruppenleiterin, sitzt dort am Tisch und schreibt etwas ins Gruppenbuch. Ohne aufzublicken murmelt sie: „Warum haben denn manche Leute kein Geld?“

„Weil...“ Tom möchte gerade antworten, doch da fällt ihm auf, dass er die Antwort nicht kennt....

(aus: Stefan Gemmel; Was ist los mit Marie?,

2004 edition zweihorn;

Hrsg. Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.)



Das Buch von Stefan Gemmel, Was ist los mit Marie?, ist zum Preis von 9,90 — zu beziehen über den Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, Georgstr. 7, 50676 Köln, Tel.: 0221/ 2010-0, E-Mail: presse@caritasnet.de

### Arbeitsaufträge:

1. Lest die Geschichte mit verteilten Rollen. Ihr braucht einen Erzähler, Tom, Teresa, Marie, Philipp und Silvia. (zuerst sollte jeder die Geschichte einmal leise lesen und das, was er vorlesen soll, farbig unterstreichen)
2. Wir schlüpfen in verschiedene Rollen:  
Gruppe eins (Tom u. Teresa): Was sagt ihr im Streit zu Marie? Welche Vorwürfe macht ihr Marie? Schreibt jeweils eine wichtige Aussage auf ein Kärtchen!  
Gruppe zwei (Marie): Welche Ausreden überlegt ihr euch? Schreibt jeweils eine wichtige Ausrede auf ein Kärtchen! Den wahren Grund müsst ihr in Rot aufschreiben!  
Gruppe drei (Philipp u. Silvia): Welche Fragen stellt ihr? Schreibt sie auf ein großes Blatt!
3. Auf ein großes Plakat, auf das die Hauptfiguren (Tom, Marie,..) gezeichnet sind, werden die einzelnen Kärtchen entsprechend aufgeheftet. (abwechselnd: Vorwurf / Ausrede...), dann die Fragen von Philipp und Silvia.
4. Wie würdet ihr auf Philipps und Silvias Frage antworten? Beschriftet einzelne Kärtchen! Klebt die Kärtchen um die Fragen!
5. Natürlich können die Bärenkinder nicht zaubern, dass Marie nicht mehr arm ist. Was können sie aber tun? Macht Vorschläge! Malt dazu ein Bild! Hängt eure Bilder um das Plakat herum!
6. Welches Ende der Geschichte würdet ihr euch wünschen?